



Gemeinsam im Verbund

26. Oktober 2010, Münster

**Neue Finanzierungsförderungen
und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch Wohnungsgenossenschaften**

Gemeinsam im Verbund - 26. Oktober 2010, Münster

Neue Finanzierungsförderungen und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch Wohnungsgenossenschaften

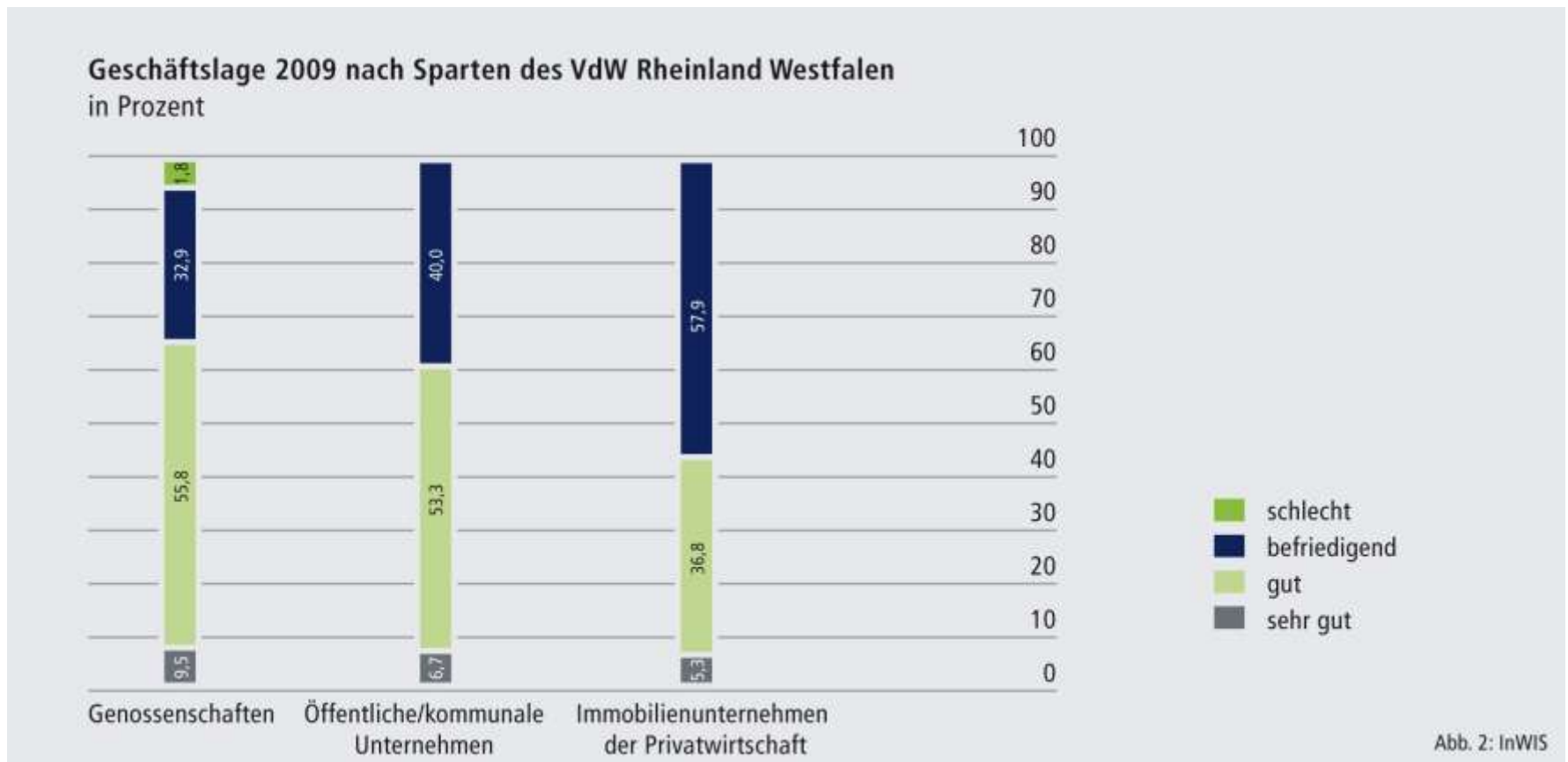


VdW Rheinland Westfalen

- 445 Wohnungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen und dem nördlichen Rheinland-Pfalz
- 1,12 Millionen bewirtschaftete Wohnungen
- 23 Prozent des Wohnungsbestandes in NRW
- Struktur
 - 290 Wohnungsgenossenschaften und 29 Tochterunternehmen von Genossenschaften
 - 72 Wohnungsunternehmen der Kommunen / der öffentlichen Hand
 - 54 Wohnungsunternehmen der Privatwirtschaft (ehemals industrieverbundene Wohnungsunternehmen)



Konjunkturbarometer 2010: Geschäftslage 2009 mehrheitlich „gut“ bewertet



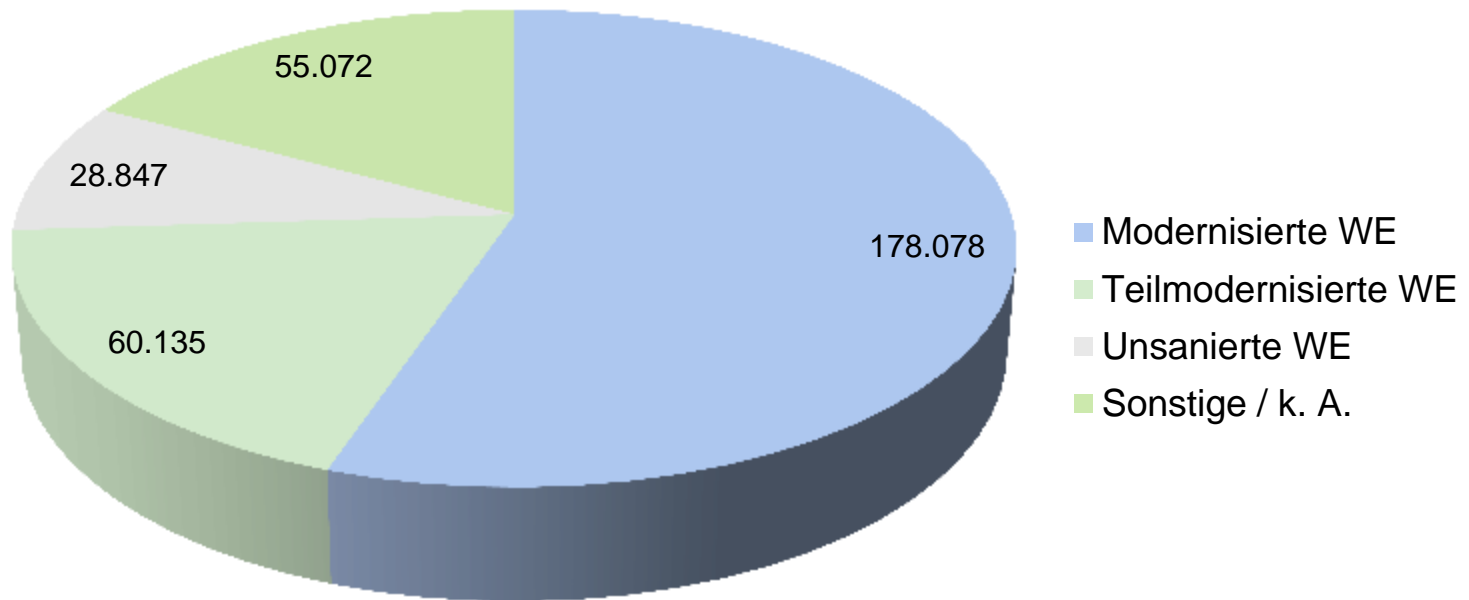
Konjunkturbarometer 2010: Geschäftserwartungen optimistisch



Konjunkturbarometer 2010: Wohnungsbestand der Genossenschaften im VdW RW 2009

Gesamtbestand Mitgliedsunternehmen VdW RW: 1,12 Mio. WE (NRW WE insg. 5,27 Mio.)

Gesamtbestand Genossenschaften VdW RW: 322.132 WE (entspricht 28,76 Prozent des VdW Bestandes,
6,11 Prozent des Gesamtbestandes)



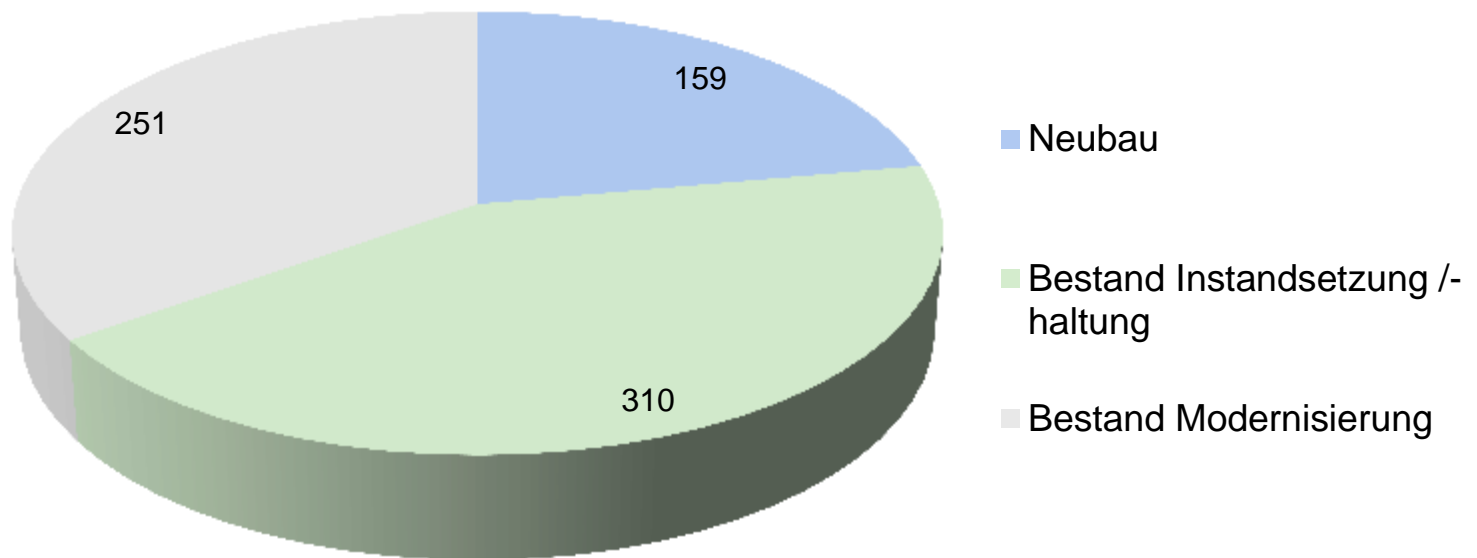
Konjunkturbarometer 2010:

Investitionen der Genossenschaften im VdW RW 2009 (in Mio. Euro)

Gesamtsumme: ~ 720 Millionen Euro

Investitionen aller Mitgliedsunternehmen des VdW RW in NRW: 1,65 Milliarden Euro

Anteil der Genossenschaften entspricht 43,64 Prozent

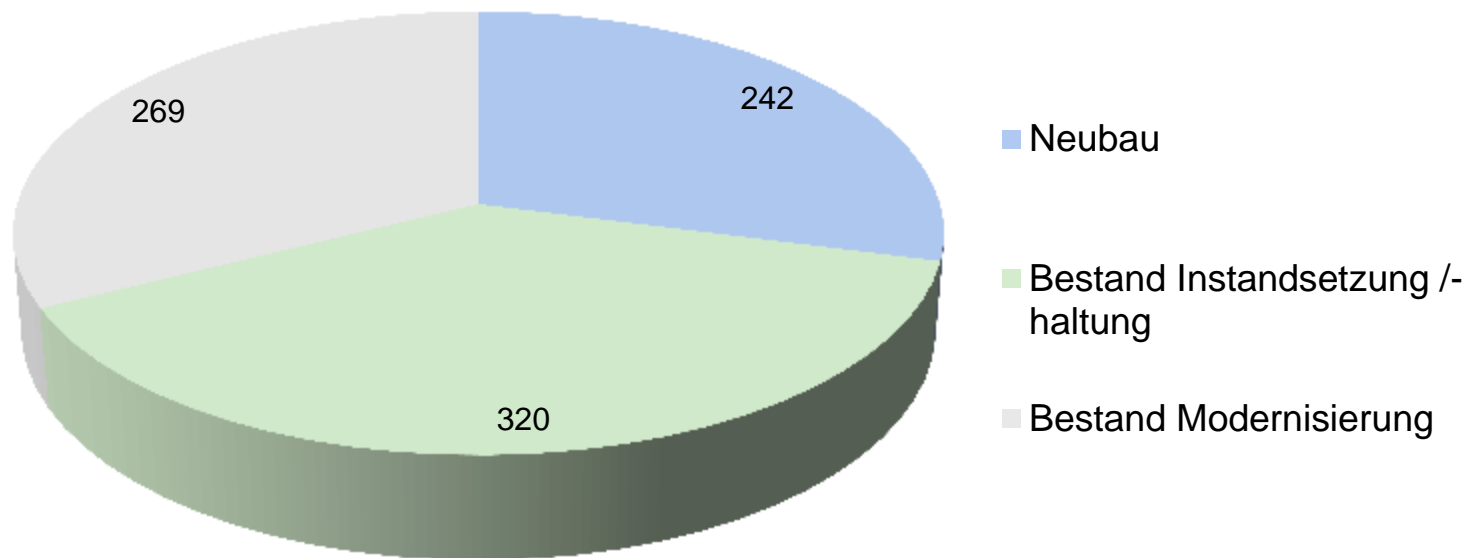


Konjunkturbarometer 2010:

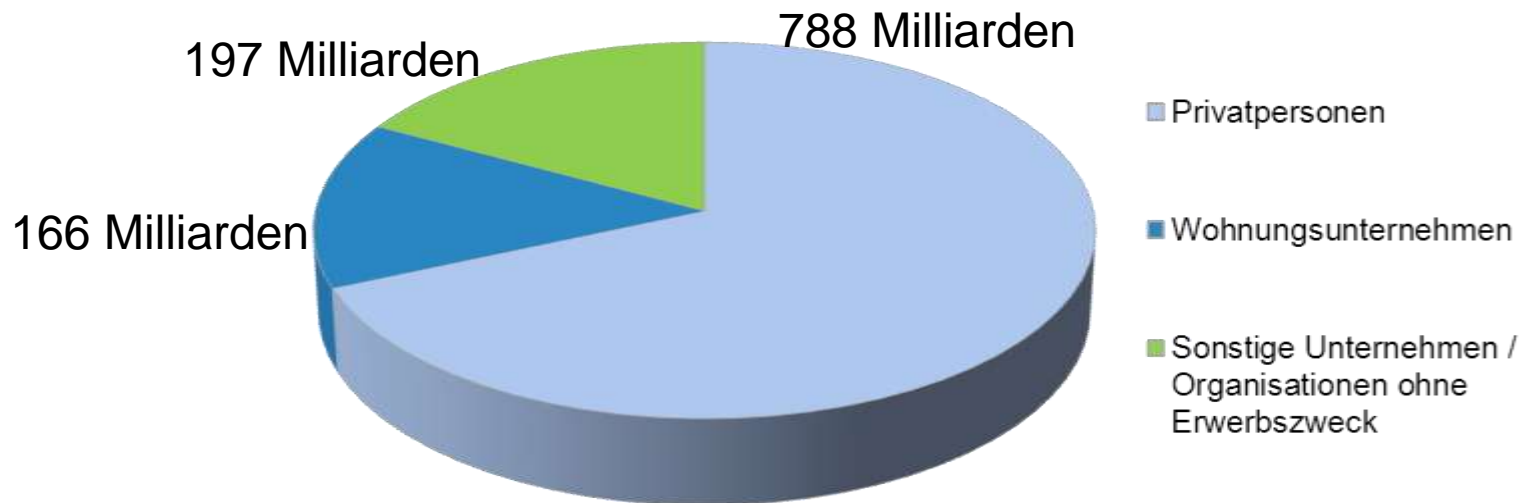
Für 2010 geplante Investitionen der Genossenschaften im VdW RW

(in Mio. Euro)

Gesamtsumme: ~ 831 Millionen Euro



Wohnungsbaukredite 2008 in Milliarden Euro



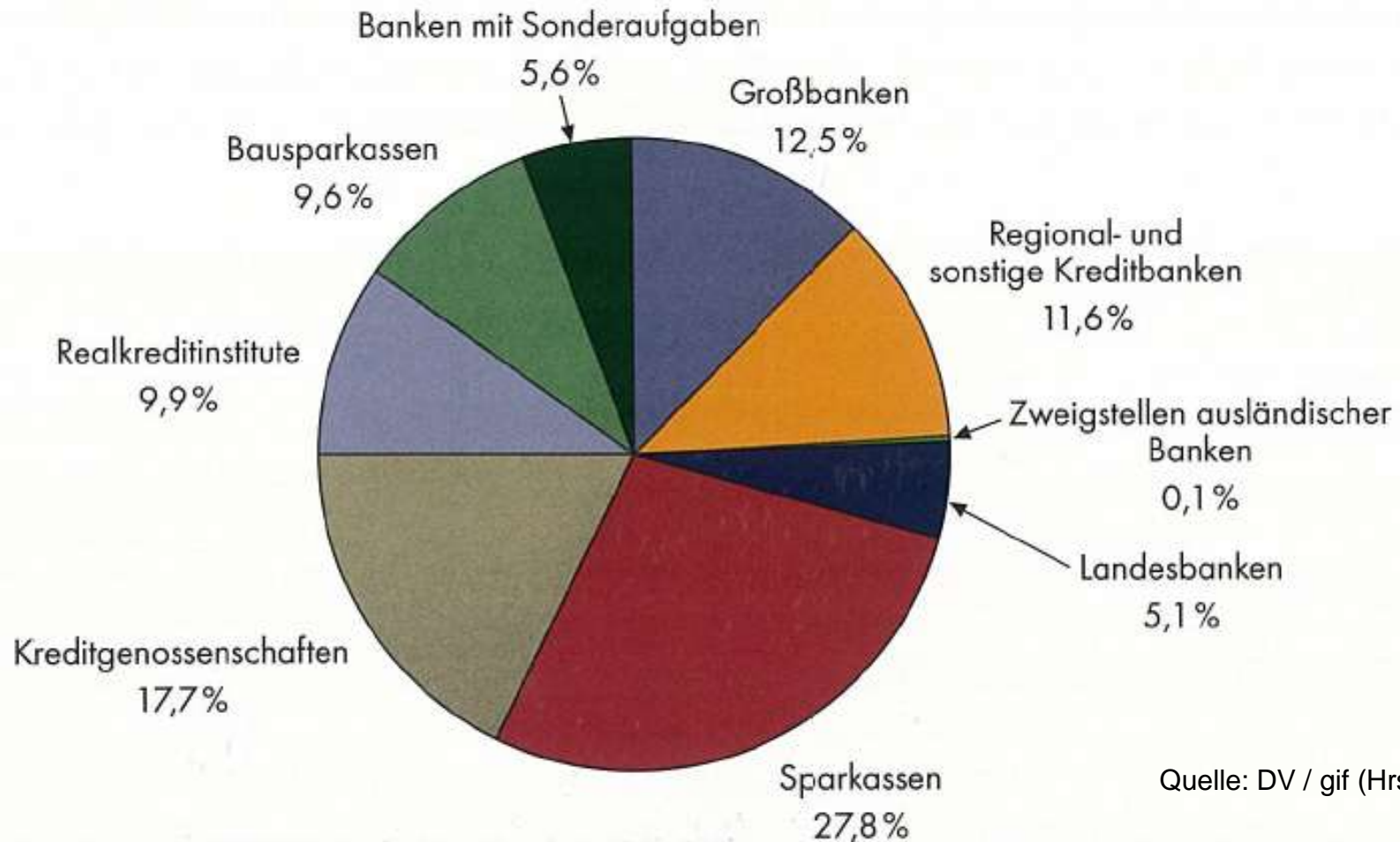
Quelle: DV / gif (Hrsg.) (2009)

Gemeinsam im Verbund - 26. Oktober 2010, Münster

Neue Finanzierungsförderungen und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch Wohnungsgenossenschaften



Anteil der Bankengruppen an ausstehenden Wohnungsbaukrediten in Prozent (Stand Juni 2008, Basis 1,1 Billionen Euro)



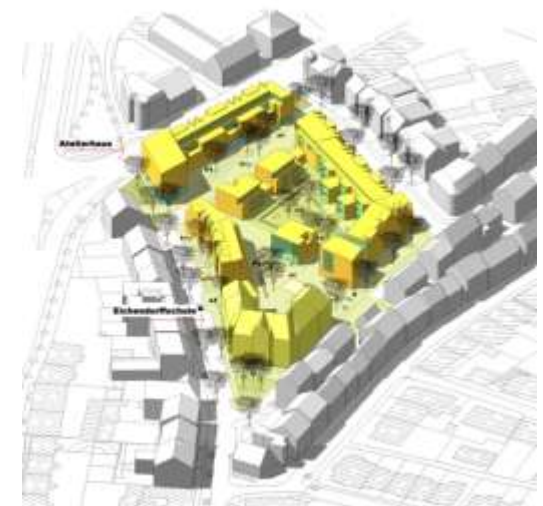
Quelle: DV / gif (Hrsg.) (2009)

Finanzierungsförderung durch die KfW

- Rahmenbedingungen
 - Klimaschutz
 - Demografie

- Klimaschutzziele der Bundesregierung
 - Treibhausgasemissionen reduzieren
 - Energieeffizienz steigern
 - Erneuerbare Energien ausbauen

- Demografie
 - Weniger, älter, bunter
 - Anpassung des Wohnungsbestandes an veränderte Ansprüche
 - Wohnen für ein langes Leben
 - Verbleib im Quartier



Gemeinsam im Verbund - 26. Oktober 2010, Münster

Neue Finanzierungsförderungen und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch Wohnungsgenossenschaften



Energieeffizient bauen und sanieren

Antragstellung
über Hausbank

Neubau

Energieeffizient Bauen

- Förderung **KfW-Effizienzhaus 70, 55 und 40**
- Zinsverbilligte Kredite
- Tilgungszuschuss i.H.v. 5%-10%
- max. 50.000 Euro pro Wohneinheit

Gebäudebestand

Energieeffizient Sanieren - Kredit

- Förderung **KfW-Effizienzhaus 115, 100, 85, 70 und 55**
- Zinsverbilligte Kredite
- Tilgungszuschuss i.H.v. 2,5%-12,5%
- max. 75.000 Euro pro Wohneinheit

KfW-
Effizienzhaus

oder

Einzelmaßnahmen

- Förderung energetischer **Einzelmaßnahmen**
- Zinsverbilligte Kredite
- Max. 50.000 Euro pro Wohneinheit

bis 01.09.2010

Zinsverbilligung in den ersten 10 Jahren der Kreditlaufzeit

Gemeinsam im Verbund - 26. Oktober 2010, Münster

Neue Finanzierungsförderungen und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch Wohnungsgenossenschaften



Gebäudebestand

Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss *

Antragstellung
bei KfW direkt

- Förderung **KfW-Effizienzhaus 115, 100, 85, 70 und 55**
- Zuschuss i.H.v. 7,5%-17,5% der Investitionskosten (bzw. max. 5.625 - 13.125 Euro) pro Wohneinheit

KfW-
Effizienz-
haus

oder

- Förderung energetischer **Einzelmaßnahmen** (Wärmedämmung, Erneuerung der Fenster, Erneuerung der Heizung)
- Zuschuss i.H.v. 5% der Investitionskosten (bzw. max. 2.500 Euro) pro Wohneinheit

Einzelmaßnahmen

bis 01.09.2010

Energieeffizient Sanieren – Sonderförderung

- Förderung Baubegleitung, Ersatz von Nachtstromspeichergeräte und Optimierung der Wärmeverteilung

bis 01.09.2010
(Ausnahme Baubegleitung)

KfW-Effizienzhäuser auf Basis EnEV 2009

* für private Eigentümer von EFH und ZFH sowie WEG (natürliche Personen)

Quelle: KfW (2010)

Förderphilosophie KfW-Förderung

- KfW-Förderung basiert auf EnEV, d.h. Förderung und Ordnungsrecht sind aufeinander abgestimmt und zielkonform
 - Effizienzanforderungen anspruchsvoller als Ordnungsrecht (EnEV)
- Gesamtgebäudeenergieeffizienz als zentrales Förderziel (Jahresprimärenergiebedarf und Transmissionswärmeverlust)
 - Technologieneutral (Heizungstechnik und Gebäudehülle)
 - Umsetzung der wirtschaftlich effizientesten Lösung
- KfW-Effizienzhaus ist wichtigster Maßstab für Energieeffizienz am Markt
 - Einheitlicher Standard für Neubau und Sanierung
 - Übersetzung komplexer energetischer Anforderungen in verständliche Informationen: Je kleiner die Zahl, desto besser die Energieeffizienz
 - Hohe Transparenz in der Förderung

Je höher die Energieeffizienz, desto attraktiver die Förderung



KfW-70

Effizienzhaus

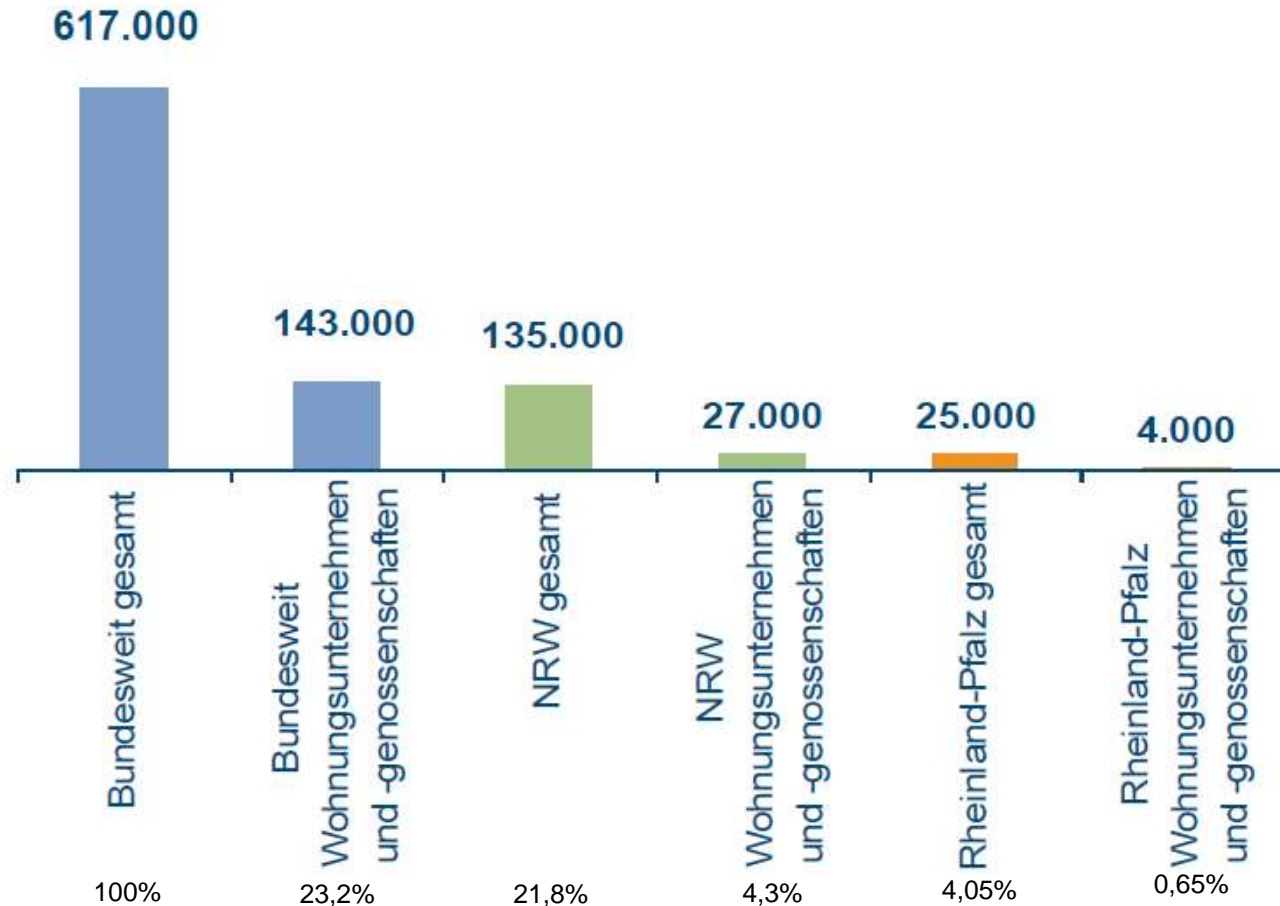
Quelle: KfW (2010)

Gemeinsam im Verbund - 26. Oktober 2010, Münster

Neue Finanzierungsförderungen und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch Wohnungsgenossenschaften



Geförderte Wohneinheiten 2009



Quelle: KfW (2010)

Altersgerecht umbauen

- Programmeinführung in 2009. Die Bedeutung des Förderprogramms steigt mit der voranschreitenden **demografischen Entwicklung** in Deutschland.
- **Anpassung des Wohnungsbestandes** an die sich verändernde Bevölkerungsstruktur als zentrale Herausforderung unserer Gesellschaft.
- Eine möglichst lange Selbstständigkeit älterer Menschen in ihrer gewohnten Umgebung hilft, die **Sozialkassen** zu **entlasten**.
- Altersgerecht Umbauen = **Generationengerecht Umbauen**: Barrierearme Gebäude mit intelligenter Haustechnik helfen nicht nur Alten und Behinderten, sondern auch Familien mit Kindern.
- Mit Altersgerecht Umbauen hat die KfW den ersten bundesweit einheitlichen **Standard für Barrierereduzierung** im Wohnungsbestand etabliert.

Altersgerecht umbauen

	2009	31.07.10
Zusagevolumen (Mio EUR)	213	133
Wohneinheiten	20.233	10.006
Investitionen (in Mio. Euro)	257	243

* Für das Gesamtjahr 2010

Gemeinsam im Verbund - 26. Oktober 2010, Münster

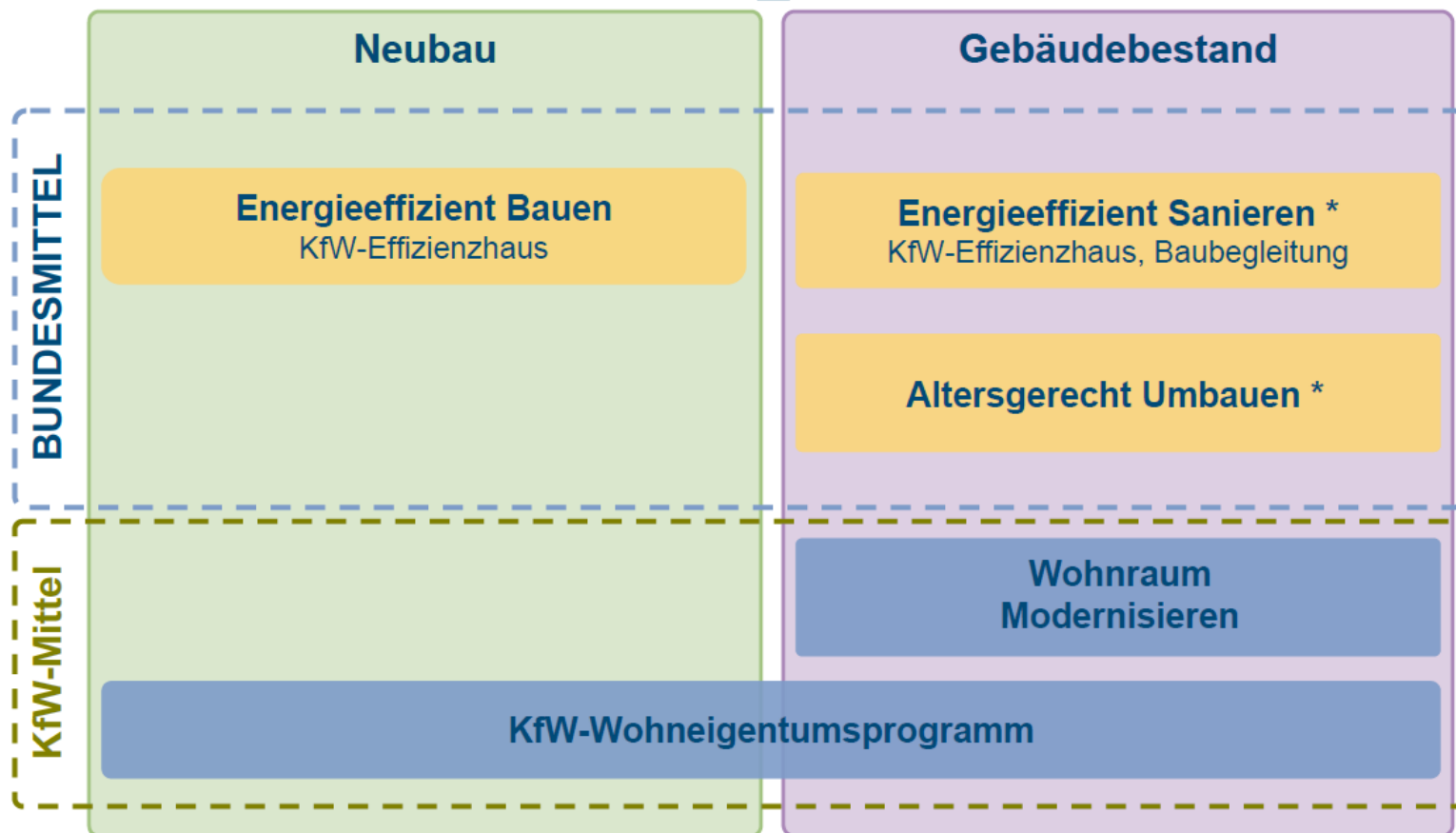
Neue Finanzierungsförderungen und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch Wohnungsgenossenschaften

Die wohnwirtschaftlichen Förderprogramme der KfW

Überblick



Förderprogramme
sind kombinierbar

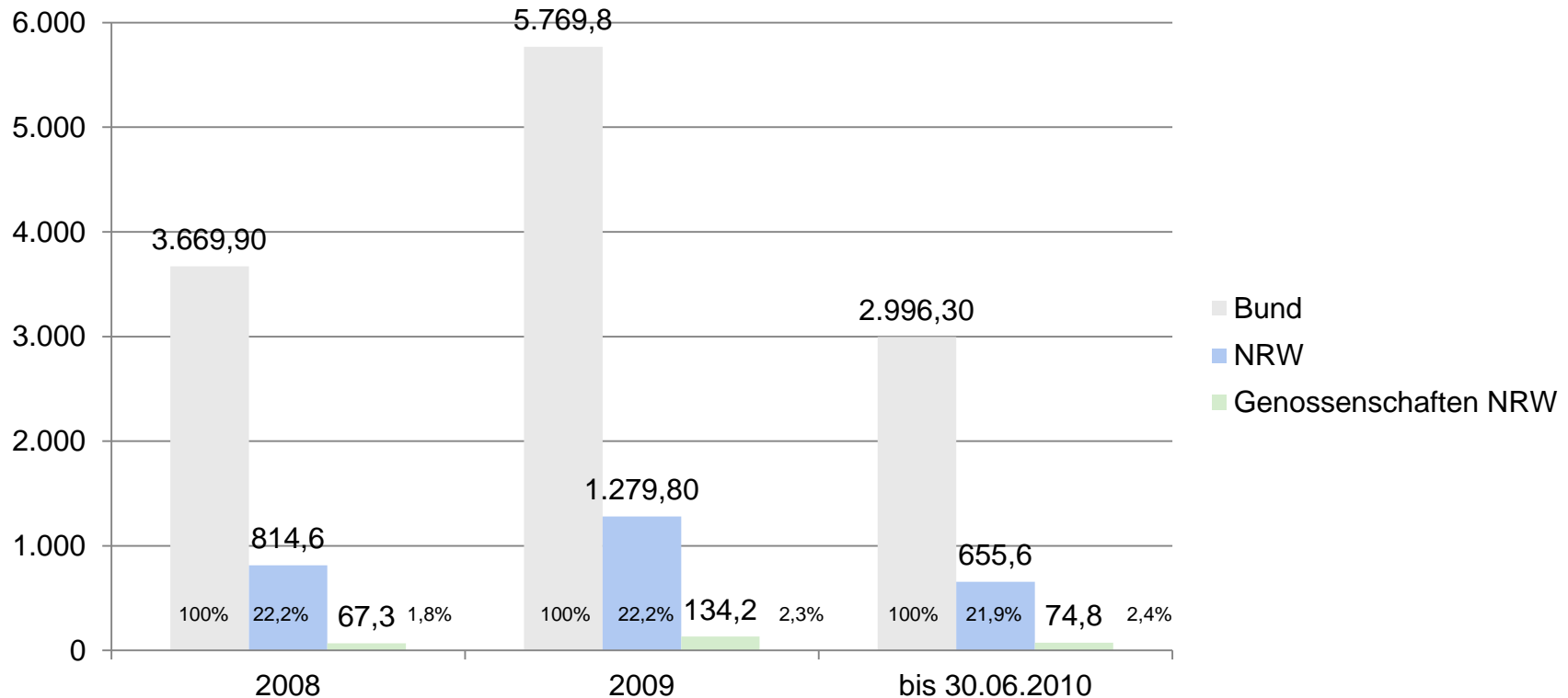


Quelle: KfW (2010)

* entweder Kredit- oder Zuschussvariante

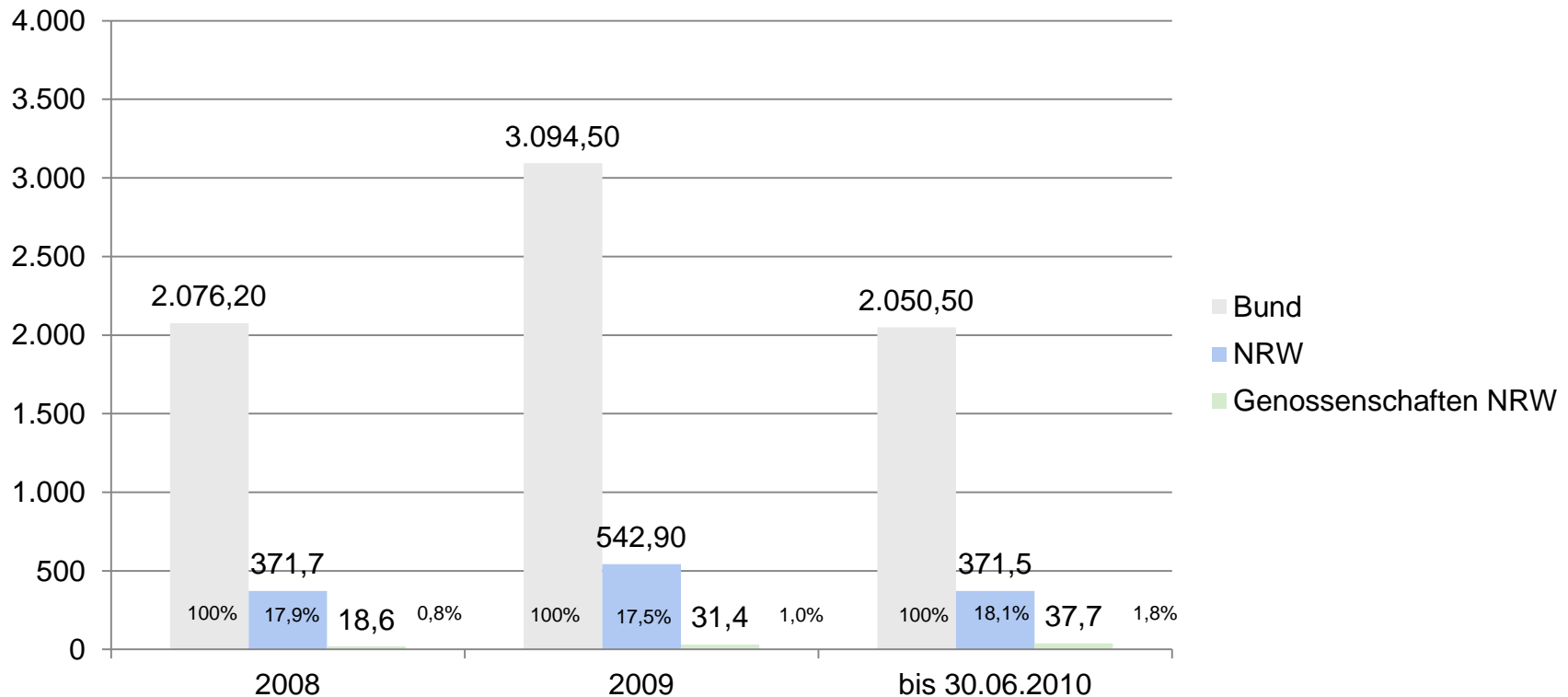
Inanspruchnahme von KfW-Förderprogrammen durch VdW-Genossenschaften in Nordrhein-Westfalen

Programm Energieeffizient sanieren – Zusagevolumen (in Mio. Euro)



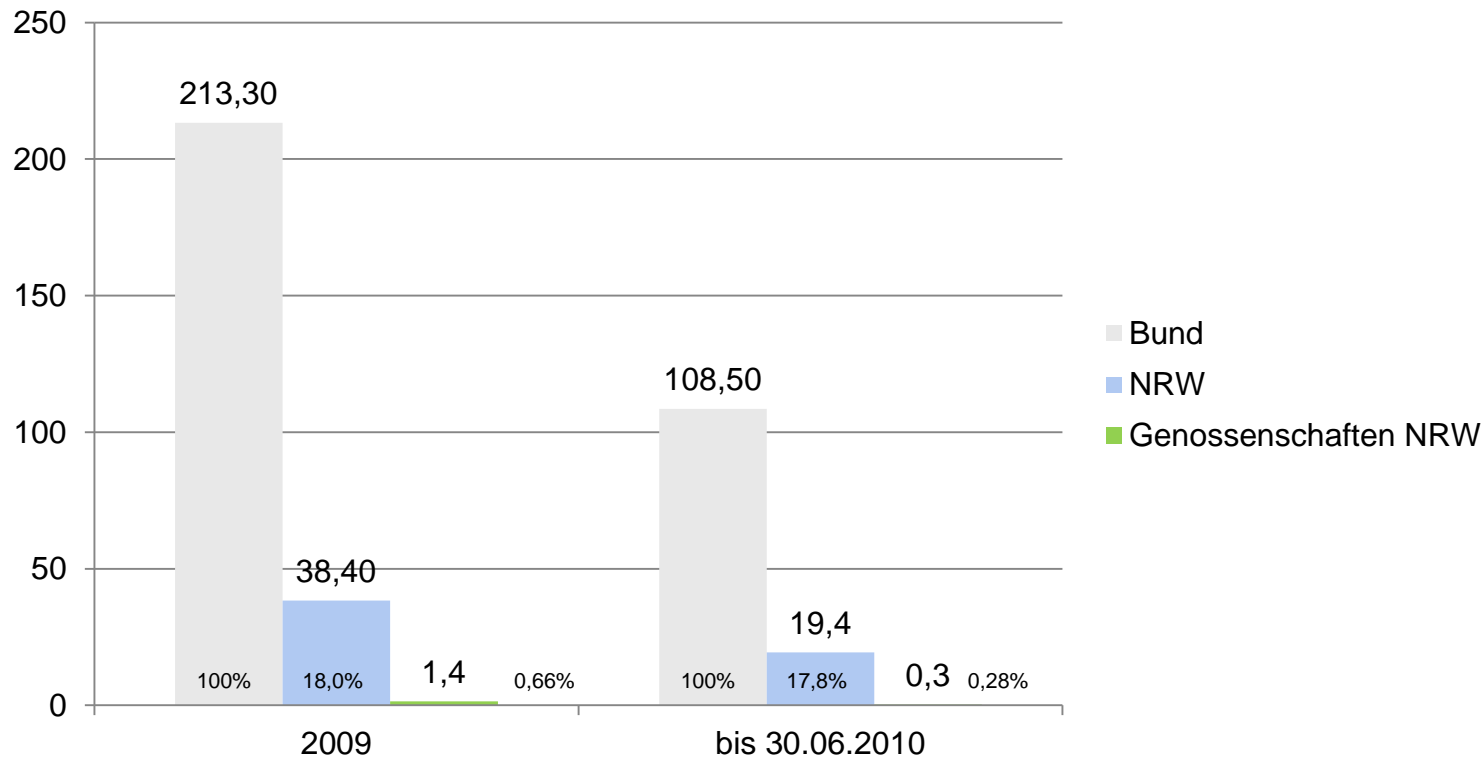
Inanspruchnahme von KfW-Förderprogrammen durch VdW-Genossenschaften in Nordrhein-Westfalen

Programm Energieeffizient bauen – Zusagevolumen (in Mio. Euro)



Inanspruchnahme von KfW-Förderprogrammen durch VdW-Genossenschaften in Nordrhein-Westfalen

Programm Altersgerecht umbauen – Zusagevolumen (in Mio. Euro)



Inanspruchnahme von KfW-Förderprogrammen durch VdW-Genossenschaften in Nordrhein-Westfalen

- Genossenschaften bewirtschaften ca. 6,1 Prozent der Wohnungsbestände in NRW
- Energieeffizient sanieren 2009
 - Inanspruchnahme durch Genossenschaften: 8,26 Prozent aller in NRW abgerufenen Mittel → überdurchschnittlich
- Energieeffizient bauen 2009
 - Inanspruchnahme durch Genossenschaften: 5,78 Prozent aller in NRW abgerufenen Mittel → unterdurchschnittlich
- Altersgerecht umbauen 2009
 - Inanspruchnahme durch Genossenschaften: 3,6 Prozent aller in NRW abgerufenen Mittel → unterdurchschnittlich



Gemeinsam im Verbund · 26. Oktober 2010, Münster

Neue Finanzierungsförderungen und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch Wohnungsgenossenschaften



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

